



CAMPUS LEBEN

NEUES VOM THEOLOGISCHEN
SEMINAR ST. CHRISCHONA

«Mein Herz
schlägt für Theologie»

**Studentensprecherin Sarah Ummel
studiert aus Leidenschaft für Gott und
um Menschen zu dienen** – Seite 4

ZUSAMMENARBEIT BRINGT FRÜCHTE
TSC und IGW bündeln ihre
Weiterbildungsangebote – Seite 3

VIER FRAGEN AN DR. DANIEL GLEICH
Der TSC-Dozent gibt eine Kostprobe
aus seinem Unterricht – Seite 7



EDITORIAL



Liebe Freunde

Das Herbstsemester liegt hinter uns, Weihnachten und das neue Jahr stehen vor der Tür. Der Blick zurück und nach vorn ermutigen mich gleichermassen:

Die Zusammenarbeit mit den Studierenden macht grosse Freude. Ihre Leidenschaft und Lernbereitschaft begeistern mich. Diese von Jesus begeisterten jungen Menschen sind für mich Hoffnung für die Kirche von morgen.

2026 geht ein Gemeinschaftsprojekt von TSC und IGW an den Start: Wir bündeln unsere Weiterbildungsangebote in der «TSC-IGW Academy». Alleine wäre das nicht möglich gewesen. In der Zusammenarbeit liegt Kraft!

Einen wundervollen Nachklang hat das Adventskonzert unseres TSC-Chors. Die musikalische Leidenschaft unserer Studierenden ist ansteckend. Und mit dem neuen Weihnachtsvideo haben wir vom TSC-Chor ein Weihnachtsgeschenk erhalten – das euch und vielen Zuhörer auf Youtube kostbare Momente bereitet.

Dr. Benedikt Walker
Rektor

IMPRESSUM

Campusleben ist die Freundeszeitschrift des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC)

Kontakt:

komunikation@tsc.education

Campusleben elektronisch als PDF beziehen:
www.tsc.education/campusleben

Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, Schweiz
TSC-Sekretariat: +41 61 646 45 00
tsc@tsc.education | www.tsc.education



Weihnachtsvideo
mit dem TSC-Chor

«Stille Nacht, Heilige Nacht» singt der TSC-Chor in seinem neuen Video. An besonderem Ort und mit besonderem Setting: im Basler Münster, begleitet von einem klassischen Kammerorchester.



Chorvideo «Stille Nacht»
tsc.education/youtube

Save the Date: 7./8.3.2026 wird gefeiert!



Beim Jubiläumsfest
dabei: Lothar Kosse
mit Band

«Heart of Worship» 10 Jahre Theologie + Musik

2016 starteten die ersten Studentinnen und Studenten im Bachelor-Studiengang Theologie + Musik. Bis heute ist dieser Studiengang ziemlich einmalig im deutschsprachigen Raum. 10 Jahre Theologie + Musik feiern wir am 7.+8.3.2026 – feierst du mit?

Was erwartet uns am Festwochenende?

Samstag, 7.3., erwartet uns ein vielfältiges Programm mit Impulsen, Podiumsgespräch und viel Musik: u. a. mit Susanne Hagen, Rainer Harter, Lothar Kosse und Band, Beat Rink sowie Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Theologie + Musik.

Ein Highlight: der Konzertabend «Sing My Song» mit ehemaligen und aktuellen Studierenden.

Sonntag, 8.3., beschliessen wir das Jubiläum um 10.30 Uhr mit einem Jubiläums-Gottesdienst.

Das nächste COMMUNICATIO erscheint zum Thema Theologie + Musik

Zum Jubiläumswochenende erscheint außerdem eine neue Ausgabe des COMMUNICATIO-Magazins mit Beiträgen rund um das Thema Theologie + Musik.

TSC, IGW und ifge legen ihre Weiterbildungsprogramme zusammen

Vor einem Jahr ist das TSC eine Partnerschaft mit IGW eingegangen – genauer ein «Joint Venture». Ein Zusammenschluss zweier eigenständiger Bildungsinstitutionen mit dem Zweck, die theologischen Bildungsangebote gemeinsam weiterzuentwickeln. Aus Konkurrenten wurden Verbündete. Die Partnerschaft trägt nun erste konkrete Früchte: Das TSC, sein Weiterbildungsinstitut ifge und IGW legen ihre Weiterbildungsprogramme zusammen in eine neue «TSC-IGW Academy» – sie geht 2026 an den Start.

Die neue «TSC-IGW Academy» bündelt alle Weiterbildungsangebote von **IGW**, **TSC** und **ifge** (dem Weiterbildungsinstitut des TSC im Bereich Leiterschaft und Gemeindeentwicklung). Das betrifft die bisherigen Master-Abschlüsse des IGW, die CAS-Kurse des ifge, die Akademie GenerationPLUS des TSC. Die theologische Grundausbildung geschieht in den Bachelor-Studiengängen des TSC auf dem Chrischona Berg und in den Studienzentren von IGW. Weiterbilden danach geschieht in CAS-Kursen und im Weiterbildungsmaster (MAS) der «TSC-IGW Academy». Damit hat man alles an einem Ort: vom ersten Kurs nach dem Grundstudium bis zur Vorbereitung auf den Ruhestand und darüber hinaus.

Wen spricht die «TSC-IGW Academy» an?

Pastoren und Pastorinnen, ehrenamtlich Mitarbeitende, Quereinsteigende und theologisch Interessierte, die

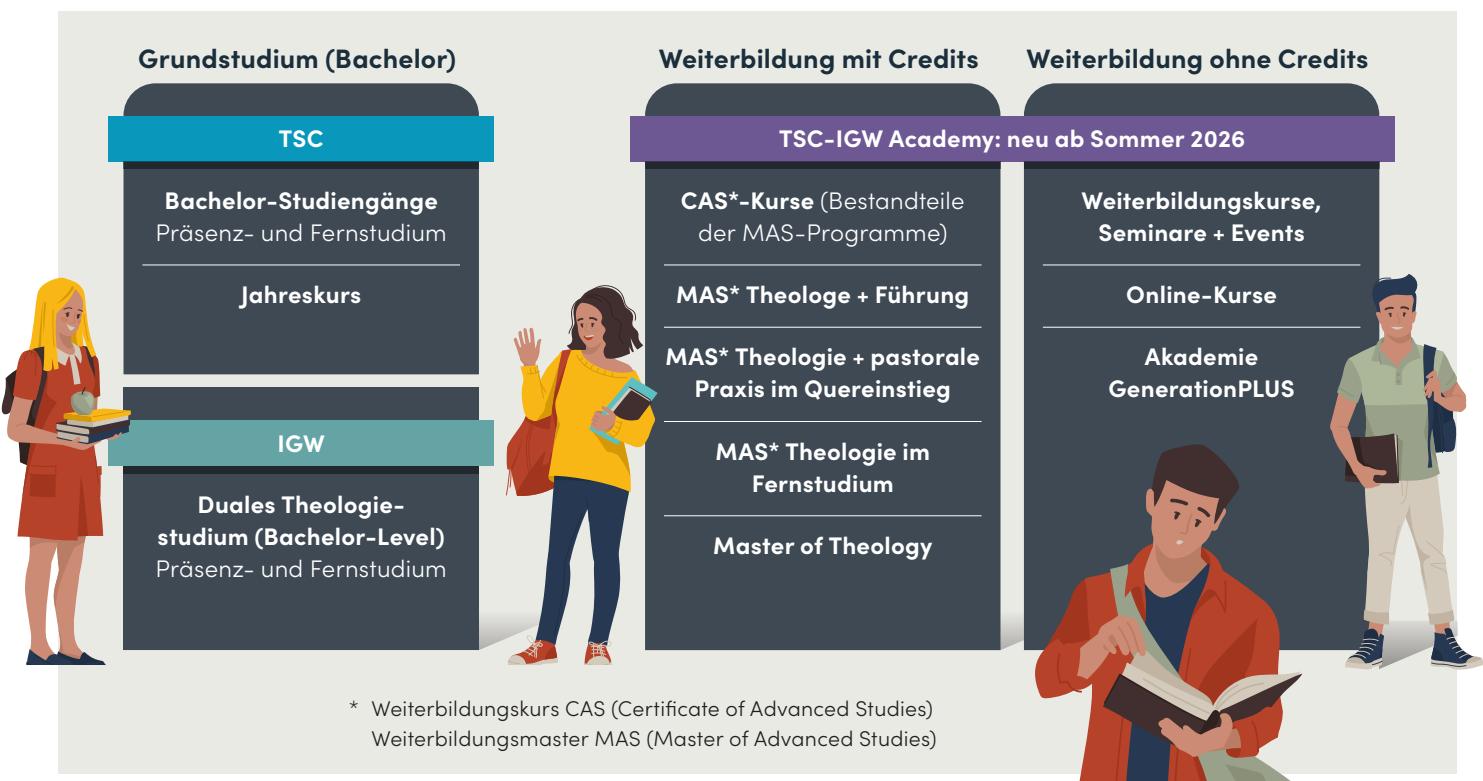
ihren Glauben in der Tiefe durchdenken möchten. Wir wollen mit der «TSC-IGW Academy» Pastoren und Pastorinnen sowie Ehrenamtliche ein Leben lang begleiten.

Neues Angebot: MAS-Programm für Quereinsteiger

Neu bieten wir ab nächstem Jahr einen «MAS Theologie + pastorale Praxis im Quereinstieg» an, der in direkter Absprache mit den Gemeindeverbänden der Schweiz entwickelt worden ist. Wir möchten Gemeinden maximal dabei unterstützen, Menschen fitt zu machen, die mit einem fachfremden Studium in einen pastoralen Dienst einsteigen wollen. Berufsbegleitend, praxisnah und umsetzbar beispielsweise für den 40-jährigen Familienvater, für den ein Umzug für ein Vollzeitstudium keine Option ist.

Was geschieht mit den bisherigen CAS-Kursen des ifge?

Das ifge wird in die neue «TSC-IGW Academy» integriert. Zum Beispiel der CAS-Kurs «Pastoraltraining» für Berufseinsteiger: Er wird um ein Seelsorge-Modul erweitert und damit von 8 auf 12 Credits aufgewertet. Der CAS-Kurs «Leiter-Entwicklungsprogramm» wird mit einem bisherigen Kurs des IGW zusammengelegt. CAS-Kurse können wie bisher einzeln als Weiterbildung belegt werden. Sie sind aber künftig auch Bestandteil eines Weiterbildungsmaster (MAS) der aus je fünf CAS-Kursen besteht (Certificate of Advanced Studies).





«Mein Herz schlägt für Theologie»

Die 21-jährige Sarah Ummel ist die aktuelle Studentensprecherin des Theologischen Seminars St. Chrischona. Seit 2024 studiert sie Theologie im Präsenzstudium – aus Leidenschaft für Gott und mit dem Wunsch, Menschen zu dienen. Warum schlägt ihr Herz für Theologie? Und welche Ziele verfolgt sie als Studentensprecherin?

Sarahs Motivation für ihr Theologiestudium ist klar: «Ich finde Gott unglaublich faszinierend. Auch wenn wir ihn nie ganz verstehen werden, ist das für mich ein grosser Anreiz.» Sarah möchte sich für den Dienst in Gottes Reich ausrüsten lassen – sei es in einer Gemeinde oder anderswo. «Ich will sprachfähiger werden in dem, was ich glaube, und Antworten auf meine Fragen finden. Auch wenn ich vermutlich mit mehr Fragen aus dem Studium gehe, als ich gekommen bin.»

Gott passt in keine Schublade!

Zu den wichtigsten bisherigen Lernerfahrungen zählt für sie die Erkenntnis, dass Gott in keine Schublade passt. «Mein Gottesbild hat sich seit letztem Jahr immer wieder verändert und vergrössert.» Auch die praktischen Inhalte der Studienmodule prägen sie stark: «Von Sitzungsleitung bis zur Gottesdienstgestaltung wird mir vieles vermittelt. Das ist sehr wertvoll.»

Schon Sarahs Grossväter studierten am TSC

Sarahs Weg ans TSC begann während des letzten Gymnasialjahres in Biel: «Ich hatte tiefgehende Fragen zum Glauben und zur Bibel, denen ich unbedingt nachgehen wollte», erzählt sie. Nach dem Vergleich mit einer anderen Ausbildungsstätte entschied sie sich für das

TSC. Diese Wahl hat auch einen familiären Hintergrund: Sarahs Grossväter studierten beide auf St. Chrischona.

Der Umzug von einem sehr kleinen Dorf im Berner Jura auf den Chrischona Berg war für Sarah kein Problem: «St. Chrischona ist ja selbst ein kleines Dorf», findet sie. Ursprünglich startete sie im Studiengang Theologie + Pädagogik, wechselte aber in den Theologiestudiengang. «Mein Herz schlägt eindeutig für die Theologie. Die spannenden Studienmodule über Exegese wollte ich nicht verpassen», erklärt Sarah ihren Wechsel.

Brücke zwischen Leitung und Studierenden

Seit diesem Studienjahr engagiert sich Sarah als Studentensprecherin. «Ich bilde eine Brücke zwischen Leitung und Studierenden. Außerdem organisiere ich viel, z. B. die Vollversammlungen der Studierenden und die Seminarreisen.» Ihr Ziel dabei: «Die Community des TSC soll ein Ort sein, an dem jede und jeder einen Platz findet – ganz im Sinne der Nächstenliebe.» Die Zusammenarbeit mit Dozierenden und Rektor erlebt Sarah als partnerschaftlich: «Sie begegnen uns auf Augenhöhe und nehmen unsere Meinung ernst.»

Die Community schätzt Sarah als wertvollen Aspekt des Studiums am TSC. Viele Studentinnen und Studenten wohnen auf dem Chrischona Berg und treffen sich auch nach dem Unterricht häufig, z. B. zum Essen, Kaffeetrinken, Beten oder gemeinsamen Lobpreis. «Das Miteinander – unsere Weggemeinschaft – ist sehr prägend, ganz so wie es in der Bibel heißt: Eisen schleift man mit Eisen.» Für die Zukunft wünscht sie sich, dass das TSC relevant und zeitgemäß bleibt: «Aber das macht es schon ziemlich gut», findet Sarah.

Personen

Susanne Hagen neu im Rektorat des TSC



Das Rektorat des TSC hat ein neues Mitglied: Susanne Hagen, Leiterin des Studiengangs Theologie + Musik. Sie übernimmt den Sitz von René Winkler, der nach seiner Pensionierung aus dem Rektorat ausgeschieden ist.

Theologisches Forum 24./25.4.2026 in Worms

Evangelium. Mehr als Worte

Das Evangelium ist nicht nur eine Botschaft, die wir weitersagen. Es ist eine positive Kraft, die Leben verändert. Schönheit, Tiefe und Wirkung des Evangeliums stehen im Mittelpunkt des Theologischen Forums 2026 des TSC-Netzwerks. Es findet erstmals bei einem TSC-Netzwerkpartner in Deutschland statt: in den Räumen der Ev. Stadtmission Worms.

Dort widmen wir uns der Frage, wie die frohe Botschaft des Evangeliums heute gelebt, gelehrt und weitergegeben werden kann. Persönlich, gemeinschaftlich und gesellschaftlich. Im Zentrum steht die Überzeugung, dass Kirche Kultur prägt, fördert und ermöglicht. Wir fragen anhand der «5 Marks of Mission», wie sich unser Glaube konkret auf das alltägliche Leben auswirkt und wie wir anderen (vor)leben können, was wir predigen.

Gerade in einer Phase der säkularen Verunsicherung ist es notwendig, das Evangelium als Teil der Lösung verständlich, verantwortungs- und hoffnungsvoll auszuleben. Beim Theologischen Forum werden wir darüber nachdenken, wie unsere Kirchen für Andere (wieder) relevant sein können, ohne sich selbst oder Jesus Christus aus dem Zentrum zu verlieren.

tsc.education/forum

Komm schnuppern!

Wen kannst du dazu ermutigen, das TSC kennenzulernen?

17.02. | Schnupper-Stunde (online)

06./07.03. | Schnuppertage

22.04. | Schnupper-Stunde



[tsc.education/
schnuppern](http://tsc.education/schnuppern)



Ermögliche die theologische Ausbildung mit deiner Spende!



Jetzt online spenden:



per TWINT, Kreditkarte,
ApplePay, Giropay u.a.
tsc.education/online-spende

Konto Schweiz:

Theologisches Seminar
St. Chrischona | 4126 Bettingen
IBAN: CH50 0900 0000 4054 8456 3

Konto Deutschland:

Förderverein für das TSC e.V.
IBAN: DE85 6835 0048 0001 1197 75



Neu: Aus Deutschland direkt mit **PayPal** spenden:
tsc.education/paypal

Stiftung Bildung und Forschung

TSC-Absolventin erhält Förderpreis

Die Stiftung Bildung und Forschung hat zwei Absolventinnen und einem Absolventen von IGW und TSC Förderpreise für hervorragende Abschlussarbeiten verliehen.

TSC-Absolventin Yasmina Kennel erhält den Preis für ihre Bachelor-Arbeit zum Thema «Christliche Partizipation am Krieg». Die beiden weiteren Preisträger sind André Martens und Tina Simson, die auf Master-Level am IGW abgeschlossen haben.



Bachelorarbeiten vom TSC:
tsc.education/bachelorarbeiten

Unterwegs

Triff das TSC!

28.–30.12. EXPLO, Zürich

03.–06.01. MEHR, Augsburg

11.01. JUMIKO, Stuttgart

12.–14.02. Willow Leitungskongress, Dortmund

**Akademie****GenerationPLUS**

Perspektive gewinnen. Vorwärts leben.

Was bringt Menschen in der zweiten Lebenshälfte zum Blühen?**Die nächsten Kurse:****KURS 2: Der Schatz meiner Lebensgeschichte****CH: 09. / 10.01.2026**

Mosaik-Kirche Neftenbach

DE: 30. / 31.01.2026

Ev. Christusgemeinde Linden

NEU! KURS 7: Umgang mit Sterben und Tod**CH: 27. / 28.03.2026**

Chrischona Berg

[tsc.education/
generationPLUS](http://tsc.education/generationPLUS)**Der Podcast für Babyboomer****Vorwärtsleben**

Staffel 7 mit neuen Folgen gestartet!

vorwaertsleben.com

Martin Baumann (links) erzählt im Gespräch mit René Winkler von seinem missionarischen Dienst in Brasilien.

Ein Dienstleben in drei Worten

In nur drei Worten sollten rund 160 Jubilarinnen und Jubilare des TSC ihr bisheriges Dienstleben von 10, 20, 30, 40, 50 oder gar 60 Jahren zusammenfassen. Diese knifflige Frage stellte ihnen René Winkler, der Leiter der Alumni-Arbeit, bei der Jubiläumsfeier am 14. Oktober. Viele von ihnen antworteten darauf mit Dankbarkeit für Gottes Führung und Segen. Einige gaben Einblicke in ihren Dienst:

Elisabeth Oertli, Absolventin von 1985, und ihr Mann Paul folgten Gottes Ruf in ein Brennpunktviertel nach Nizza. Dort startete sie eine Hausaufgabenhilfe und später ein Begegnungszentrum für Kinder und Jugendliche. Heute besucht sie muslimische Frauen zuhause. Im Rückblick dankte sie für den «perfekten Plan Gottes», der sie trotz vieler Herausforderungen immer bewahrt und gesegnet habe.

In die Missions- und Gemeindearbeit nach Brasilien ging es für **Martin Baumann**, ein Absolvent von 1985. Er hatte vor seinem Studium am TSC als Landwirt gearbeitet. Den Menschen im landwirtschaftlich geprägten Brasilien konnte er oft auf praktische Art helfen. «Liebe muss einfach praktisch sein. Durch diese Arbeit sind die Türen für das Evangelium offen. Es war uns immer wichtig, den Menschen auch das lebendige Wasser zu bringen», sagte Martin Baumann.

Dass auch in Deutschland Menschen zum Glauben finden, berichtete **Uli Limpf**. Nach seinem Studienabschluss 1995 hat er einen pastoralen Dienst begonnen, die meiste Zeit davon war er in der Pforzheimer Stadtmission tätig. Er führte bereits mehr als 20 Glaubensgrundkurse durch und zeigte sich erfreut darüber, dass Menschen so zum christlichen Glauben finden. Er verschwieg aber auch nicht die Herausforderungen der Gemeindearbeit, in der er immer wieder mit menschlichen Nöten konfrontiert ist. Trotzdem blickte er dankbar auf 30 Jahre Dienst zurück: «Ich will mir immer wieder dankbar sagen: Bis hierher hat mich Gott gebracht.»

Gemeinde im Spannungsfeld

Wenn theologische Meinungen stark auseinanderdriften, steht eine Gemeinde vor der Herausforderung, Einheit zu wahren. Wie kann eine positive Haltung zu unterschiedlichen Meinungen gefördert und die Mündigkeit der Gemeindeglieder gestärkt werden?

In einem Blog-Beitrag gibt TSC-Dozent Peter Schneberger praktische Tipps für Jugendgruppenleiter, um Einheit in der Gemeinde zu bewahren. Ihm hat ein vierfaches Raster geholfen:

1. Wir sind den biblischen Ordnungen verpflichtet.
Das ist vorrangig.
2. Wir respektieren die Geschichte der eigenen
Gemeinde oder des Gemeindeverbandes.
3. Wir nehmen den Auftrag gegenüber
kirchenfremden Menschen wahr: Sie sollen auf
den Weg mit Jesus mitgenommen werden.
4. Wir schützen unsere Gemeinschaft.



Mehr lesen:
tsc.education/blog

Vier Fragen an Dr. Daniel Gleich

Dozent für Neues Testament / Bibelwissenschaften

Daniel, wer bist du und was unterrichtest du am TSC?

Ich stamme aus Rheinland-Pfalz. Nach meiner Ausbildung zum Fachinformatiker habe ich am TSC Theologie studiert. Mit meiner Frau und unseren drei Kindern wohnen wir seit sieben Jahren auf dem Campus. Ich unterrichte hauptsächlich Neues Testament. Neu seit diesem Studienjahr auch «Zeitgeschichte Altes und Neues Testament».

Gibst du uns eine Kostprobe aus diesem neuen Fach?

Bei der letzten Überarbeitung der Bachelor-Studiengänge haben wir den biblischen Fächerkanon gestärkt. Ergänzend zu Bibelkunde, wo es um die biblischen Inhalte geht, und der Einleitung in biblische Bücher, wo es um die Verfasserschaft und Datierung der biblischen Bücher geht, befassen wir uns eben auch mit der «Zeitgeschichte»: mit den Kulturen, die mit Israel im Alten Testament oder mit Jesus und den frühen Christen im Neuen Testament in Berührung kamen.

Paulus schreibt in Galater 4,4 «Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn». Was war denn so besonders an dieser Zeit, dass sie erfüllt war? Dass Gott genau in diesem Jahr und an diesem Ort seinen Sohn geschickt hat, in diese Kultur, in dieses römische Weltreich, unter den Bedingungen der Sprachen dieser Zeit? Das erforschen wir, damit es später Früchte bringt bei der Auslegung biblischer Texte.

Leiten in der Kraft des Geistes



Wie kann geistliche Leitung gelingen? Pastor und Wirtschaftspädagoge Dr. Michael Bendorf zeigt, wie Leiterinnen und Leiter Gemeinden in eine lebendige, vom Heiligen Geist geprägte Zukunft führen können. Bendorf ist Pastor in der Braunschweiger Friedenskirche und Mitglied im IGW-Vorstand. Sein Buch «Leiten in der Kraft des Geistes» ist in der Edition TSC-IGW im Neufeld Verlag erschienen.

2028 in Magdeburg mit dabei

TSC ist Mitglied im Christival e.V.

Beim Christival 2016 in Karlsruhe und 2022 in Erfurt war das TSC mit vielen Studiendende im Einsatz. Das wird auch 2028 in Magdeburg wieder so sein. Diesmal gemeinsam mit IGW als offizielle Mitglieder dieses grössten christlichen Jugendfestivals in Deutschland.

Deine Leidenschaft für Paulus fliesst zurzeit in einen biblischen Kommentar für die HTA-Reihe (Historisch-Theologische Auslegung).

Ich wurde angefragt, den Kommentar zum zweiten Brief an die Thessalonicher zu verfassen. Ich dachte zunächst, es sind ja nur drei Kapitel, das ist schon machbar. Aber es ist ein Langzeitprojekt, weil darüber in den letzten 2000 Jahren sehr viel geschrieben wurde. All diese Positionen muss man erstmal erfassen, systematisieren, fair präsentieren und dann eine eigene Meinung dazu begründen. Das gründlich zu machen, ist mir sehr wichtig.

Wie schaffst du, eine gute Balance zu halten?

Ich glaube nicht, dass ich Balance halte. Man muss sich einfach entscheiden, von welcher Seite vom Pferd man fallen will. Was mir dann wieder aufhilft? Meine Frau! Sie teilt mit mir die Leidenschaft für theologische Fragen und für Bibelauslegung. Und ich brauche Regelmässigkeit: Die morgendliche Stille Zeit, Gebet, Bibellesen – all das hilft mir, meinen Blick neu auszurichten.



Mehr im Interview
aus der Reihe
«inside TSC» auf:
tsc.education/youtube



Veranstaltungen und Seminare

tsc.education/weiterbildung | +41 61 646 45 00

15. / 16.12. Heilvoll kommunizieren

Seminar | Chrischona Berg | David Ruprecht, Pastor

22.01. Die eigene Lebensberufung finden

Seminar | Chrischona Berg | René Winkler

29.01. Gnade verstehen und erfahren

Seminar | Chrischona Berg | René Winkler

30.01. Wie leite ich eine Worship-Band?

Seminar | Chrischona Berg | Benjamin Binder, Jahreskurs Worship

27.02. Cajon – Rhythmusworkshop (Teil 2)

Seminar | Chrischona Berg | Daniel Jakobi, Musikdozent

06.03. Gute Nachricht? Über den Glauben sprachfähig werden

Seminar | Chrischona Berg | Theresa Haiser, Pontes Institut

Online-Kurse

Am 2. Februar 2026 starten u. a. diese Online-Kurse:

Christlicher Glaube im post-christlichen Kontext

Einführung Neues Testament

Homiletik – Predigten vorbereiten und halten

Führungskompetenz

Kommunikation des Evangeliums

Seelsorge in Beziehungen

Infos + Anmeldung: tsc.education/online-kurse

07.+08.03.2026 | Feier mit uns!

«Heart of Worship»

10 Jahre Studiengang Theologie + Musik

Fr 07.03., 14.00 – 21.30 Uhr

Impulse, Podiumsgespräch, Musikbeiträge, u. a. mit Susanne Hagen, Rainer Harter, Lothar Kosse, Beat Rink sowie Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Theologie + Musik. Lobpreis mit Lothar Kosse und Band. «Sing My Song» mit ehemaligen und aktuellen Studierenden

So 08.03., 10.30–12.00 Uhr

Jubiläums-Gottesdienst

Folge dem TSC auf Social Media:

 facebook.com/tsc.chrischona

 instagram.com/tsc.education

 youtube.com/tscchrischona

Aktuelle Gebetsanliegen:

tsc.education/beten



Das TSC kennenlernen:

Schnuppertage

06.+07.03. / 05.+06.05.

Schnupper-Stunden (online)

17.02. / 22.04. / 19.05.

Individuelles Schnuppern nach Vereinbarung möglich

tsc.education/schnuppern



Studienangebot des Theologischen Seminars St. Chrischona:

BTh
Theologie

BTh
Theologie
Fernstudium

BA
Theologie +
Pädagogik

BA
Theologie +
Musik

TSC-
Jahreskurs

TSC-
Jahreskurs
Worship

Weitere Infos auf:

www.tsc.education

Newsletter per E-Mail:

tsc.education/freunde

